

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 171.

Montag den 29. Juli 1878.

Erkenntnisse.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers! Das k. k. Landes- als Preßgericht in Straßaden zu Wien hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt, daß der Inhalt der in der Nr. 29 der Wochenchrift „Der Socialist“ vom 18. Juli 1878 unter dem Titel „Militär- oder Kulturstaat“ und unter der Rubrik „Partei-Angelegenheiten Leoben“ enthaltenen Aufsätze das Vergehen der Aufwiegelung nach § 300 St. G., rückichtlich Art. III des Gesetzes vom 17. Dezember 1862 (R. G. Bl. Nr. 8 1863), und des in derselben Druckschrift auf Seite 3 unter der Aufschrift „Partei-Angelegenheiten an die Parteigenossen“ enthaltenen Aufrufes das Vergehen nach § 305 St. G. begründe, und es wird nach § 493 St. G. das Verbot der Weiterverbreitung dieser Druckschrift ausgesprochen.

Wien, den 20. Juli 1878.

Thallinger m. p.

Das k. k. Landes- als Preßgericht in Krakau hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 17ten Juli 1878, 33. 19,6335 und 19,636, die Weiterverbreitung der Druckschrift „Ilustracye do dziejów dyoccyzy krakowskiej z czasów pasterstwa Antoniego de Innoszy Galeckiego, napisal Stefan Prawdzicki, zeszyt I.“, gedruckt 1878 in Krakau bei B. Kornet, nach §§ 300, 302, 488 und 491 St. G. und Art. V des Gesetzes vom 17. Dezember 1862 (R. G. Bl. Nr. 8 ex 1863) verboten.

Das k. k. Landes- als Strafgericht in Prag hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 17ten Juli 1878, 33. 19,6335 und 19,636, die Weiterverbreitung der Druckschrift „Kolínské Noviny“ Nr. 55 vom 13. Juli 1878 wegen des Artikels „Mir je zpečetěk — at' žije válka!“ nach § 65 a St. G. und jene der Druckschrift „Organisace“ Nr. 7 vom 15ten Juli 1878 wegen des Artikels „O agitaci“ nach § 305 St. G. verboten.

Das k. k. Kreisgericht in Letmeritz hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 12. Juli 1878 33,988, die Weiterverbreitung der Druckschrift „Podřipan“ Nr. 13 vom 7. Juli 1878 wegen der Notiz mit der Aufschrift „V prodveer našeho svatého Jana Husi“ nach § 300 St. G. verboten.

Nr. 4787.

Blindenstiftung.

Bei der Karl Freiherr v. Flödnigg'schen Blindenstiftung im Blindeninstitute zu Linz sind acht Plätze erledigt.

Auf diese Stiftung haben arme hilflose, in Krain geborne, insbesondere verwaiste blinde, jedoch sonst gesunde und bildungsfähige Kinder beiderlei Geschlechtes Anspruch, welche das siebente Lebensjahr vollendet und das zwölfte noch nicht überschritten haben.

Die mit Stiftungsplätzen theilenden Kinder sind mit einer Werktags- und einer Sonntags-

kleidung, ferner mit drei Hemden, zwei Paar Strümpfen, zwei Paar Schuhen und einigen Sacktüchern zu versehen, von ihren Eltern oder Vormündern bis nach Laibach zu stellen, von wo aus sie auf Kosten des Stiftungsfondes nach Linz begleitet werden.

Eltern und Vormünder, welche sich für ihre Kinder und Pflegebefohlenen um diese Stiftungsplätze bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufscheine, dann mit dem ärztlichen Zeugnisse über die Gesundheit und Vernünftigkeit des Kindes documentierten Gesuche durch die betreffende k. k. Bezirkshauptmannschaft, oder in der Stadt Laibach durch den Stadtmagistrat, bis

20. August l. J.

anher zu übersenden.

Laibach am 15. Juli 1878.

k. k. Landesregierung für Krain.

(3158—3)

Nr. 2131.

Bezirksgerichts-Kanzlistenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt ist die Bezirksgerichts-Kanzlistenstelle mit den Bezügen der XI. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder im Falle einer Uebersehung um eine Kanzlistenstelle bei einem anderen Bezirksgerichte haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die volle Kenntnis der beiden Landessprachen nachzuweisen ist, im ordentlichen Dienstwege bis

25. August 1878

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872 (Nr. 60 R. G. Bl.) und die Ministerialverordnung vom 12. Juli 1872 (Nr. 98 R. G. Bl.) gewiesen.

Laibach am 20. Juli 1878.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(3150—2)

Nr. 10,452.

Stiftungen.

Von der Primus Auer'schen Stiftung sind beide Plätze, jeder mit jährlichen 54 fl. 60 kr., in Erledigung gekommen.

Nach dem Testamente des Stifter's vom 23. September 1784 haben auf diese Stiftung Anspruch Knaben oder Mädchen von bürgerlicher Abkunft, worunter Kinder armer Perückenmacher oder Verwandte des Stifter's den Vorzug haben.

Der Genuß dieser Stiftung dauert so lange, bis der Stiffling durch Erlernung einer Profession oder auf eine andere Art sich selbst den Unterhalt zu verschaffen im stande sein wird.

Eltern oder Vormünder, welche für ihre Kinder oder Pflegebefohlenen einen Anspruch zu stellen erachten, haben ihre documentierten Gesuche bis

20. August 1878

beim Magistrate zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach am 17. Juli 1878.

(3188—2)

Nr. 1634.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zur Anlegung neuer Grundbücher bezüglich der Katastralgemeinde Duple auf den

5. August l. J.

und die darauf folgenden Tage hiemit festgesetzt wird.

Alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden eingeladen, vom obigen Tage an sich im Orte Duple einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorbringen.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt am 24sten Juli 1878.

Anzeigebblatt.

(3016—1)

Nr. 3348.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Aerars) die exec. Versteigerung der dem Johann Stefan von Gereuth Nr. 97/98 gehörigen, gerichtlich auf 3830 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 510, Urb.-Nr. 186, Einl.-Nr. 166 ad Herrschaft Voitsch, wegen schuldiger 144 fl. 33 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

28. August,

die zweite auf den

28. September

und die dritte auf den

30. Oktober 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 11ten April 1878.

(2987—3)

Nr. 4559.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Mencinger, Vertreter der Maria Smukavec in Laibach, die executive Versteigerung der dem Johann Kmetz von Grad gehörigen, gerichtlich auf 2320 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelfelden sub Urb.-Nr. 364, Einl.-Nr. 1205 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

28. August,

die zweite auf den

29. September

und die dritte auf den

29. Oktober 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 23. Juni 1878.

(2794—2)

Nr. 1757.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Kucil von Krainburg (durch Herrn Dr. Mencinger von dort) die exec. Versteigerung der dem Johann Kucil von St. Lorenz gehörigen, gerichtlich auf 3050 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 340/1 und Berg-Nr. 378 ad Thurnamhart bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. August,

die zweite auf den

13. September

und die dritte auf den

12. Oktober 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld am 1sten April 1878.

(2069—2)

Nr. 3675.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Eustach von Laibach (durch Herrn Dr. Karl Ahačik) die exec. Versteigerung der dem Franz Probat von Bidein gehörigen, gerichtlich auf 8500 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 237, Rectf.-Nr. 137, Bd. III, fol. 245 ad Herrschaft Weissenstein bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. August,

die zweite auf den

19. September

und die dritte auf den

17. Oktober 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 2ten Juli 1878.

(3109—1) Nr. 4607.

**Reassumierung
executiver Feilbietung.**

Die in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Alerars) gegen Josef Jagodic von Olschütz peto. 117 fl. 43 kr. auf den 10. September 1877 angeordnet gewesene executive Feilbietung der dem Executen gehörigen, gerichtlich auf 1700 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 287 ad Michelfstetten wurde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur im Reassumierungswege auf den

20. August l. J.,

vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß bei dieser Feilbietung obige Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 26. Juni 1878.

(3019—1) Nr. 5771.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der minderj. Josef Majz'schen Erben von Zirkniz (durch den Vormund Martin Petric von Tschenuz) die mit dem Bescheide vom 29. November 1877, Z. 11,065, auf den 10. Mai 1878 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Anton Škof von Martinsbach gehörigen Realität sub Rectf.-Nr. 668 ad Haasberg auf den

21. August 1878,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 7ten Juli 1878.

(3093—1) Nr. 3081.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 81, 82, 83, 84 und 740 vorkommende, auf Franz Eilek aus Tschernembl vergewährte, gerichtlich auf 2000 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Miko Berliniz von Bojance Nr. 47, zur Einbringung der Forderung aus dem Straferkenntnis des k. k. Kreisgerichtes Rudolfswerth vom 2. September 1876, Z. 4329, pr. 189 fl. 55 kr. ö. W. sammt Anhang, am

23. August und

27. September

um oder über dem Schätzungswert und am 25. Oktober 1878

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Ertrag des zehnprozentigen Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 24. Mai 1878.

(3125—1) Nr. 2599.

Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senojetich wird in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 2086 fl. ö. W. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Neukosel sub Urb.-Nr. 56/1 vorkommenden, dem Josef Gril von Grenowitz gehörigen Realität der

21. August

für den ersten, der

21. September

für den zweiten und der

23. Oktober 1878

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten und zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen um 11 Uhr vormittags hieran zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

R. k. Bezirksgericht Senojetich am 26. Juni 1878.

(3114—1) Nr. 4623.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelma Rose von Kompolze die mit dem Bescheide vom 21. Februar l. J., Zahl 1415, auf den 4. Juli 1878 bestimmte, sohin aber mit dem Reassumierungsrechte fixierte dritte exec. Feilbietung der Realität des Anton Znidarsch von Cesta Nr. 32, sub Rectf.-Nr. 56, tom. I, fol. 549 ad Zobelsberg, neuerlich auf den

22. August 1878,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 11. Juli 1878.

(3178—1) Nr. 4078.

Zweite exec. Feilbietung.

Das k. k. Bezirksgericht Sittich macht hiemit bekannt:

Es sei in der Executionsache des k. k. Rentamtes Landstraß gegen Anna Dime verehel. Dereani von Dule peto. 36 fl. c. s. c. zu der mit dem Bescheide vom 22. Mai 1878, Z. 3028, auf den 18. Juli l. J. angeordneten Realitätenfeilbietung kein Kauflustiger erschienen, daher am

22. August 1878

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 22sten Juli 1878.

(3116—1) Nr. 4322.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Ruskar von Laibach (durch Dr. Sajovic) wegen Nichterhaltung der Vicitationsbedingungen vom 20. September 1876 vonseite der Ersteherin Jaklic die Relicitation der Realitäten Fasc. II, fol. 116, Urb.-Nr. 29/6, Rectf.-Nr. 17/6 ad Weissenstein und Fasc. II, fol. 149, Urb.-Nr. 4/3, Rectf.-Nr. 4/3 ad Gerbin, früher dem Josef Jaklic von Podgorica gehörig, bewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzung auf den

10. August 1878,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang und dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei obiger Tagatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 4. Juli 1878.

(3157—1) Nr. 4560.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Zerman (durch den Machthaber Anton Zerman von Madruze) die exec. Versteigerung der dem Barthelma Vertacic von Preloge gehörigen, gerichtlich auf 1398 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 69 ad Herrschaft Rlingenfels bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

13. August,

die zweite auf den

11. September

und die dritte auf den

15. Oktober 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 12. Juli 1878.

(3135—1) Nr. 8564.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird mit Bezugnahme auf das diesgerichtliche Edict vom 11. April l. J., Z. 3346, bekannt gemacht:

Es sei zu der in der Executionsache des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Alerars) gegen Agnes Sparmbek von Niederdorf peto. 18 fl. 65 kr. f. A. auf den 10. Dezember angeordneten ersten exec. Feilbietung der Realität sub Rectf.-Nr. 551 ad Herrschaft Haasberg kein Kauflustiger erschienen, wornach zur zweiten auf den

10. August l. J.

angeordneten exec. Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 11ten Juli 1878.

(3113—1) Nr. 4622.

Neuerliche Tagsatzungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Josef Peterlin von Auersperg die mit dem Bescheide vom 14. Februar l. J., Z. 1207, auf den 4. April, 9. Mai und 13. Juni 1878 angeordneten, sohin aber mit dem Reassumierungsrechte fixierten Feilbietungen der Realität des Johann Klanar von Verh Nr. 3, sub Urb.-Nr. 149, Rectf.-Nr. 60, tom. II, fol. 449 ad Auersperg neuerlich auf den

17. August,

19. September und

17. Oktober 1878,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 11. Juli 1878.

(3134—1) Nr. 8565.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird mit Bezugnahme auf das diesgerichtliche Edict vom 11. April l. J., Z. 3658, hiemit bekannt gemacht:

Es sei zu der in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur für Krain (nom. des hohen k. k. Alerars) gegen Jakob Svigelj von Niederdorf peto. 83 Gulden 4 kr. f. A. auf den 10. Dezember angeordneten ersten exec. Feilbietung der Realität sub Rectf.-Nr. 572 ad Haasberg kein Kauflustiger erschienen, wornach zur zweiten auf den

10. August l. J.

angeordneten exec. Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 11ten Juli 1878.

(3123—1) Nr. 2881.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senojetich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senojetich die exec. Versteigerung der dem Josef Pojar in Jamle gehörigen, gerichtlich auf 1200 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senojetich sub Urb.-Nr. 534 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

21. August,

die zweite auf den

21. September

und die dritte auf den

23. Oktober 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senojetich am 26. Juni 1878.

(3112—1) Nr. 4285.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach (durch Dr. Spanic) wegen Nichterhaltung der Vicitationsbedingungen vom 7. April 1877 vonseite des Ersteheres Jakob Sternad von Cesta Nr. 31 die Relicitation der Realität Rectf.-Nr. 50, tom. I, fol. 469 ad Zobelsberg, früher dem Anton Sternad von Cesta gehörig, bewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzung auf den

10. August 1878,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang und dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei obiger Tagatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 4. Juli 1878.

(3117—1) Nr. 2364.

**Executive Realitäten
Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Debelat von Skalovica die exec. Versteigerung der dem Ruß Michael von Podgorica gehörigen, gerichtlich auf 1670 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Fasc. I, Einl.-Nr. 91, Urb.-Nr. 20, Rectf.-Nr. 11 ad Weissenstein vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

8. August,

die zweite auf den

7. September

und die dritte auf den

10. Oktober 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 3. Juli 1878.

(3156—1) Nr. 4525.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Sapor von Terschina die executive Versteigerung der dem Mathias Rozman von Rosenberg gehörigen, gerichtlich auf 2405 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 176 ad Herrschaft Reitenburg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

12. August,

die zweite auf den

10. September

und die dritte auf den

14. Oktober 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 12. Juli 1878.

(3032—3) Nr. 3105.
**Executive Besitzrechte-
 Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Blas Enstark von Stein die exec. Feilbietung der dem Franz Smole von Stein zum Hause Nr. 51 zustehenden, mit gerichtlichen Pfandrechten belegten und auf 600 fl. geschätzten Besitz- und Genußrechte bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagungen, die erste auf den

12. August

und die zweite auf den

2. September 1878,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Besitzrechte bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 10. Mai 1878.

(2890—3) Nr. 3627.
**Reassumierung
 executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde über Ansuchen des Anton Ent von Predgrische (als Cessionär des Marfus Raucic von Rouf) peto 45 fl. sammt Anhang die mit dem Bescheide vom 24. April 1870, Z. 1895, sistierte exec. Feilbietung der auf 280 fl. bewerteten Realitäten des Andreas Ufmar von Ustja ad Haasberg tom. B pag. 47, 195 und 197 im Reassumierungswege auf den

13. August,

13. September und

12. Oktober 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß dieselben bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten Feilbietung aber nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintanverkauft werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 21. Juni 1878.

(2663—2) Nr. 4568.
Erinnerung

an Urban Flere und dessen unbekannte Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem Urban Flere und dessen unbekannten Erben hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Ignaz Flere von Podtraj die Klage do praes. 7. Juni 1878 auf Erfüllung des Eigentumsrechtes auf die Realität sub Urb.-Nr. 191, tom. II, pag. 335 ad Galenberg eingebracht, worüber die Tagung auf den

14. August 1878,

vormittags um 9 Uhr, angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Notar Lukas Svetec in Littai als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Schritte mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Littai am 8ten Juni 1878.

(2066—2) Nr. 3606.
**Executive
 Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Sittich die exec. Versteigerung der den Josef und Luzia Pefol von Maledule gehörigen, gerichtlich auf 658 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich (Feldamt) sub Urb.-Nr. 16 1/2 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. August,

die zweite auf den

19. September

und die dritte auf den

17. Oktober 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 25ten Juni 1878.

(2068—2) Nr. 3608.
**Executive
 Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Sittich die exec. Versteigerung der dem Anton Schrei von Dobravca gehörigen, gerichtlich auf 2870 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 40 ad Herrschaft Sittich (des Feldamtes) wegen schuldiger landesfürstlichen Steuern und Grundlastungsgebühren pr. 219 fl. 44 1/2 tr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. August,

die zweite auf den

19. September

und die dritte auf den

17. Oktober 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 25ten Juni 1878.

(3029—2) Nr. 2669.
**Executive
 Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Pristanc von Seedorf die exec. Versteigerung der dem Matthäus Ewigel von Gorica gehörigen, gerichtlich auf 7580 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. V, fol. 367, Rectif.-Nr. 126 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleiche vom 30. Oktober 1874, Zahl 4458, schuldigen 285 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

14. August,

die zweite auf den

14. September

und die dritte auf den

15. Oktober 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur

um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Die für Franz und Anna Ewigel bestimmten Realfeilbietungsrubriken werden ihrem Curator Franz Ogrin loco zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 11. April 1878.

(2067—2) Nr. 3607.
**Executive
 Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Sittich die exec. Versteigerung der dem Franz Ostanf von Zagorica gehörigen, gerichtlich auf 3790 fl. geschätzten Realität sub Rectif.-Nr. 76 ad Herrschaft Weizelburg wegen schuldiger landesfürstlichen Steuern und Grundentlastungsgebühren pr. 390 fl. 43 1/2 tr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. August,

die zweite auf den

19. September

und die dritte auf den

17. Oktober 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 25ten Juni 1878.

(2866—2) Nr. 5014.
**Executive
 Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Eduard Den von Adelsberg die exec. Feilbietung der dem Andreas Pouh von Oberkofchana gehörigen, gerichtlich auf 2510 fl. und 333 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 15 ad Kofchana und Urb.-Nr. 693 ad Adelsberg peto 50 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. August,

die zweite auf den

24. September

und die dritte auf den

24. Oktober 1878,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 10 bis 12 Uhr nachmittags, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 27. Mai 1878.

(2986—2) Nr. 4367.
**Executive
 Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Roman von Krainburg die exec. Versteigerung der dem Johann Uršic von Rupa gehörigen, gerichtlich auf 210 fl. geschätz-

ten, im Grundbuche des Gutes Höslein sub Urb.-Nr. 329 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

27. August,

die zweite auf den

27. September

und die dritte auf den

28. Oktober 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 15. Juni 1878.

(3040—2) Nr. 2688.
**Executive
 Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Zupancic von Unterprekope die exec. Versteigerung der dem Johann Francic von Altendorf gehörigen, gerichtlich auf 330 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Berg.-Nr. 853 und 946 vorkommenden Realität wegen schuldigen 260 fl. s. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

28. August,

die zweite auf den

28. September

und die dritte auf den

30. Oktober 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 9. Juni 1878.

(3030—2) Nr. 3044.
Erinnerung

an Andreas Borstnik von Dolje (unbekannten Aufenthaltes) und dessen ebenfalls unbekannte Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird dem Andreas Borstnik von Dolje (unbekannten Aufenthaltes) und dessen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Gertraud Petric, Vormünderin, und Herr Jakob Petric, Mitvormund des mindj. Lorenz Petric von Verb, wider dieselben die Klage peto. Eigentumsanerkennung des Aders „v Spicanah“, Parz.-Nr. 1112 in der Steuer-gemeinde Verb, sub praes. 21. April 1878, Z. 3044, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

21. August 1878,

vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Ogrin von Oberlaibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 8. Mai 1878.

Feldbinocles,

gleich guten Fernrohren,

Pendel-Remontoirs

(neu), überhaupt das Uhren- und optische Lager ganz neu auf das sorgfältigste sowie größtmöglich eingerichtet.

Ein **Optometer** (Augenmesser) nach bester Construction und Dr. Prof. Jaegers Methode für Brillen, reellste Bedienung empfiehlt**Niklas Rudholzer,**

Kongregplatz 8,

kommt. geprüfter Uhrmacher, geprüf. Optiker, k. k. österr. und k. ung. Uhrenlieferant laut Dekrets Wien, 19. November 1873, Z. 16,073, Budapest, k. ung. Finanzministerium, 7. Juni 1878, Zahl (2785) 6—5 26,308.

Karl S. Till,

Buch- und Papierhandlung, Unter der Bräunle 2. Reich fortirtes Lager aller Bureau- u. Comptoir-Requisiten, Schreib-, Zeichnungs- und Maler-Materialien, Schreib-, Brief- u. Packpapiere, Farben, Pinsel, Bleistifte, Stahlfedern, Tinte, Siegelad, Copir-, Notiz- u. Geschäftsbücher. Das Neueste in Papierconfection u. Monogrammen. Annahme von Bestellungen auf Visitenkarten. (3149) 3

Ein

Behrjunge,

welcher die I. oder II. Realklasse mit gutem Fortgange absolviert hat, findet sofort Aufnahme in einer Gemischt-Warenhandlung auf dem Lande. (3201) 3—1

Näheres bei **Anton Krisper** in Laibach.**Insekten-Pulver,**echt dalmatinische Vergblüte, im eigenen Laboratorium gestochen, in Packeln à 10 Kr., verkauft **G. Piccoli,** (3194) 6—1 Apotheker, Laibach, Wienerstraße.**Prinzessen-Wasser,**

echt, per Flacon 84 Kr., stets frisch vorhanden (2455) 8 bei

Karl Karinger.**Marienbader Kreuzbrunn,**

frische Füllung,

(1584) 18—16 verkauft billig

G. Piccoli,

Apotheker, Laibach (Wienerstraße).

Im **Kasinogebäude**, II. Stock, ist eine**Wohnung,**

bestehend aus drei Zimmern, Küche und Keller, zu Michaeli 1878 zu vermieten. (3184) 3—1

(3205) Nr. 5592.

Firmalösung.Die im diesgerichtlichen Register für Einzelfirmen eingetragene Firma **A. Sernec** zum Betriebe einer Krämerei in Laibach wurde nach der infolge Concurs-Eröffnung über sein Vermögen am 5. Juni 1874 erfolgten Auflösung infolge Bescheides vom 20sten Juli 1878, Z. 5592, gelöscht.

K. k. Landes- als Handelsgericht Laibach am 20. Juli 1878.

Marke Wir empfehlen geschützt.

als Bestes und Preiswürdigstes

(3561) 34

Die Regenmäntel,

Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zeltstoffe

der k. k. pr. Fabrik

von M. J. Elsinger & Söhne

in Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Jenen, welche an Krebs, Knochenfraß, Geschwülsten etc. leiden, wird, bevor sie sich zu einer Operation oder Amputation entschließen, die neu erschienene Broschüre von **Dr. G. v. Schmitt** dringendst empfohlen.Soeben erschien bei **J. Dirnböck**, Wien, I., Herrngasse 3, und ist in allen Buchhandlungen à 30 Kr. zu haben: (3087) 10—2**Guaco-Präparate**, ihre Eigenschaften, Wirkungen und Gebrauchs-anweisung gegen Krebs, böse und gutartige Geschwülste, Mutter- und Mastdarmliden, Knochenfraß, Lupus, Fisteln, Scropheln, Utera, alle Art Wunden, Brandwunden, Schnittwunden, Fingervurm, Magengeschwüre und alle böartigen Blutentmischungen, von **Dr. G. von Schmitt** aus Moskau.

Zahlreiche Bestätigungen von med. Autoritäten über die Heilkraft liegen vor.

Siehe Urtheil der Med. Wochenschrift Nr. 49 vom 1877 und Nr. 27 vom 6. Juli 1878.

Hauptdepot der sämtlichen Guaco-Präparate von G. v. Schmitt in Wien bei **G. Haubner**, Apotheke „zum Engel“ am Hof 6, Depot bei **Ph. Neufeld**, Apotheke „zum heil. Leopold“, Ecke der Spiegel- und Plantengasse.

(3137—2) Nr. 5480.

Einleitung zur Amortisierung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei das Amortisationsverfahren inbetrreff des auf Namen der Maria Trost von Budanje lautenden Einlagebüchels der Krainischen Sparkasse Nr. 88,186 per 100 fl. bewilligt worden.

Dessen werden alle jene, welche auf obiges Sparkassebüchel einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, denselben so gewiß

binnen drei Monaten,

vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in das Laibacher Amtsblatt, hiergerichts anzumelden und geltend zu machen, widrigens das obige Sparkassebüchel amortisiert wird.

Laibach am 16. Juli 1878.

(2111—2) Nr. 340.

Erinnerungan die Tabulargläubiger **Gertraud Erzar**, **Martin Mali** und **Katharina Mali**, resp. ihre Rechtsnachfolger (alle unbekannten Aufenthaltes).Vom dem k. k. Bezirksgerichte in Stein wird den Tabulargläubigern **Gertraud Erzar**, **Martin Mali** und **Katharina Mali**, resp. ihren Rechtsnachfolgern (alle unbekannten Aufenthaltes), hiemit erinnert:Es habe **Nikolaus Großelj** von Gradiße wider dieselben die Klage auf Verzinsung und Erlöserklärung der auf seiner im Grundbuche des Gutes Rothenbüchel sub Rectif.-Nr. 53, Urb.-Nr. 117 vorkommenden Realität ad Satzpost 1 seit 4. Februar 1807 intabuliert haftenden Forderungen, und zwar:

- 1.) des für **Gertraud Erzar** auf Grund des Ehevertrages vom 4. Februar 1807 haftenden Heiratsgutes pr. 40 fl. L. W. nebst Naturalien;
- 2.) des für **Martin** und **Katharina Mali** haftenden Rechtes der lebenslänglichen Wohnung, Kost und der jährlichen Zubeckerung im Getreide nebst 60 fl. für die Abtretung der Hauswirthschaft,

sub praes. 18. Jänner 1878, Z. 340, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

7. August 1878,

vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr **Johann Levčnik**, Realitätenbesitzer von Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein am 10ten April 1878.

(3085—3) Nr. 5284.

Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Peter Strel** (durch Herrn Dr. Sajovic) die exec. Feilbietung der dem Herrn **Leopold** und **Frau Maria Gözl** gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 654 fl. 68 Kr. geschätzten Fahrnisse, als: Haus- und Kücheneinrichtung, Kinderspielwaren, bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagatzungen: auf den

5. August,

dann auf den

19. August

und auf den

26. August 1878,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Wohnung des Executen in Laibach, Gradiße Haus-Nr. 25 alt, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 13. Juli 1878.

(3160—2) Nr. 3001.

Bekanntmachung.Das k. k. Landesgericht Laibach hat mit Beschluß vom 11. Juni l. J., Z. 4532, den **Georg Bojenc** von Snojitz für wahnsinnig erklärt, und es wurde demselben sohin vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte **Johann Jupan**, Besitzer in Snojitz, zum Curator bestellt.

K. k. Bezirksgericht Egg am 25ten Juni 1878.

(3174—1) Nr. 1872.

Edict.Am 10. September 1877 ist **Jakob Jezeršek** von Zerovstverh Nr. 14 ab intestato gestorben.Der Aufenthaltsort der Erbsinteressenten nach dem am 10. September 1877 verstorbenen **Jakob Jezeršek** von Zerovstverh Nr. 14, Namens **Maria Jezeršek** verehel. **Kavliž**, und **Johann Tadvár**, ist diesem Gerichte unbekannt, dieselben werden daher aufgefordert, sich

binnen Einem Jahre

bei diesem Gerichte zu melden und die Erbscherklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Curator Herrn **Mathias Klier** abgehandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Laibach am 15ten April 1878.

(3176—2)

Nr. 3586.

Bekanntmachung.Dem unbekannt wo befindlichen **Martin Vergant** wird Herr **Mathias Klier** zum Curator ad actum bestellt und demselben der diesgerichtliche, in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aers) pcto. 88 fl. 14 Kr. erlassene exec. Einantwortungsbescheid vom 13. April 1878, Z. 1780, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Laibach am 15ten Juli 1878.

(3185—2)

Nr. 5784.

Concurs-Eröffnungüber das Vermögen des verstorbenen Realitätenbesitzers Herrn **Josef Debevec**.Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des am 10. Juni 1878 in Laibach verstorbenen Realitätenbesitzers Herrn **Josef Debevec**, Inhabers der protokollierten Firma **Josef Debevec**, Expeditions- und Kommissionsgeschäft in St. Peter in Krain, der lausmännische Concurs eröffnet, zum Concurskommissär der k. k. Landesgerichtsrath Herr **Franz Ročevár**, mit dem Amtssitze zu Laibach, und zum einstweiligen Masseverwalter Herr Dr. **Anton Pfefferer** bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den

5. August 1878

im Amtssitze des Concurskommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

3. September 1878

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung, zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile, zur Anmeldung und in der auf den

12. September 1878

anberaumten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen, mit welcher nach § 68 E. D. die Vergleichstagfahrt verbunden wird.

Den bei der allgemeinen Liquidierungstagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgültig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach am 24. Juli 1878.